

# Otto Bock®

QUALITY FOR LIFE

Paralympics 2010 Sonderbeilage zu  
Ausgabe 15 | Juni 2010  
www.ottobock.at

ÖSTERREICH

# DIALOG

Das Magazin der Otto Bock Healthcare Products GmbH



Foto: © ÖPC/Franz Baldauf

(v.l.n.r.) Martin Hollitsch – Geschäftsleiter Vertrieb Österreich, Prof. Hans Georg Näder – Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Otto Bock & CEO der Otto Bock HealthCare GmbH, Dr. Hans Dietl – CTO Otto Bock Firmengruppe und Geschäftsführer Otto Bock Österreich

## Das war Vancouver

Mag. Petra Huber – Generalsekretärin des OEPC zu den X. Winter-Paralympics VANCOUVER 2010



Foto: © ÖPC/Franz Baldauf

Bei der hohen internationalen Leistungsdichte können wir mit drei Gold-, vier Silber- und vier Bronzemedailles und dem 7. Platz im Nationenranking sehr zufrieden sein. Die Winter-Paralympics in Vancouver haben neue Maßstäbe an Professionalität und Selbstverständnis des Behindertensports gesetzt. Die Herzlichkeit der kanadischen Bevölkerung hat diese Para-

lympics zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen und die Hilfsbereitschaft der kanadischen Volunteers hat die Arbeit vor Ort wesentlich erleichtert.

### Kooperation mit Otto Bock

Seit 2008 besteht die Kooperation zwischen Otto Bock und dem Österreichischen Paralympischen Committee. Eine Zusammenarbeit, die Know-how und Engagement auf höchstem Niveau beschreibt. Otto Bock steht für qualitativ hochwertige und technologisch herausragende Produkte. Das Österreichische Paralympische Committee entsendet zu den jeweiligen Paralympics Sportlerinnen und Sportler, die sich nach der jeweiligen Qualifikation mit den Besten der Welt messen. Die Professionalität und das Engagement

für SportlerInnen mit Handicap verbindet beide.

### Martin Hollitsch, Österreich-Haus-Manager

Martin Hollitsch, ein „Mann für alle Fälle“ im Österreich-Haus in Whistler Mountain. Ob es die Organisation und Umsetzung der Themenabende oder die Begrüßung nationaler und internationaler Gäste war, Martin Hollitsch hat es mit seinem Team geschafft, das Österreich-Haus als Kommunikationsplattform, als Oase für die SportlerInnen und Ort der Medaillefeiern zu etablieren. Die Gastfreundschaft des Österreichischen Paralympischen Committeees und seiner SportlerInnen stand dabei immer im Mittelpunkt. Danke für dieses Engagement! ■

# Otto Bock Abend im Österreich-Haus

ÖPC-Präsidentin moderiert Paralympics-Forum



wir Otto Bock.“ Er ist überzeugt davon, dass die Leistungen der Sportler bei den Paralympischen Spielen sich denen der Olympioniken immer mehr annähern.

Hans Dietl unterstrich, wie stolz er auf die Forschungs- und Entwicklungsleistungen am Standort Wien ist: „Was uns begeistert und motiviert, das ist, Lebensqualität zurückzugeben.“ Hans Dietl erklärte, wie Prothesenträger im Alltag von technischen Lösungen für Sportler mit Handicap profitieren. Diese speziellen Lösungen lassen sich zwar nicht direkt auf die Alltagsprothesen übertragen, doch Sportler stehen mit der Industrie im engen Dialog. Sportler kennen die eigenen Bedürfnisse sehr genau und können diese auch gut artikulieren. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die Produktentwicklung ein und kommen dadurch allen anderen Prothesenanwendern zugute.

Seit 2009 besteht die Kooperation zwischen dem Österreichischen Paralympischen Committee und der Otto Bock Niederlassung in Wien. Besonders engagiert bei den Paralympics 2010 in Vancouver war Martin Hollitsch, Geschäftsleiter Vertrieb Österreich. Er betreute in seiner Funktion als Vorstandsmitglied des ÖPC während der gesamten Spieldauer das Österreich-Haus. Er managte alle Veranstaltungstermine im Österreich-Haus, begrüßte sämtliche Gäste und sorgte dafür, dass jeder den Aufenthalt genoss.

## Das Österreich-Haus

Wie auch bei den Spielen in Turin und Peking war das Österreich-Haus ein Ort der Begegnung von SportlerInnen, JournalistInnen, PolitikerInnen, Sponsoren, Fans und Mitgliedern der Paralympischen Familie. Ein Ort, wo Medaillen gefeiert wurden und die österreichische Gastfreundschaft zelebriert wurde. ■

(v.l.n.r.) Prof. Hans Georg Näder – Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Otto Bock & CEO der Otto Bock HealthCare GmbH, BM a.D. Maria Rauch-Kallat – Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Committees, Dr. Hans Dietl – CTO Otto Bock Firmengruppe und Geschäftsführer Otto Bock Österreich, Reinhold Sampl – Athlet Paralympics „VANCOUVER 2010“

„Wir haben schon immer den Wunsch gehabt, den vielen Zuschauern der Spiele die Gelegenheit zu geben, sich im Dialog mit dem Thema Behinderung ein wenig bewusster auseinander zu setzen. Es ist wichtig zu wissen, dass hinter der Leistung eines Sportlers die Rückgewinnung der Mobilität im Alltag steht“, beschreibt Professor Hans Georg Näder die Hintergründe des Engagements von Otto Bock im paralympischen Sport.

Am 15. März fand im Österreich-Haus ein Diskussionsabend statt. Zum Thema „Begreifen, was uns bewegt – Spitzensport und Alltagsmobilität“ diskutierten Professor Hans Georg Näder, Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Otto Bock und President & CEO der Otto Bock HealthCare GmbH,

Dr. Hans Dietl, CTO der Otto Bock HealthCare GmbH und Geschäftsführer Otto Bock Österreich und Reinhold Sampl, Athlet Paralympics 2010. Den Abend moderierte Maria Rauch-Kallat, die seit April 2009 Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Committees ist.

„Früher fand sich der paralympische Sport im Gesundheitsmagazin Praxis wieder, heute dagegen im aktuellen Sportstudio“, verdeutlichte Professor Näder die Aufwärtsentwicklung im Behindertensport. Dabei übertreffen die Leistungen der Athleten längst die der meisten Menschen ohne Handicap. „Wir haben uns für den Leistungssport entschieden und suchen die Herausforderung“, erklärte Ski-Ass Reinhold Sampl. „Dazu brauchen wir zuverlässiges und gutes Material, und dazu brauchen

# Spiele mit glühenden Herzen

Zehn Tage lang erbrachten Sportler in Whistler Spitzenleistungen. Das Ergebnis für Österreich war ein Riesenerfolg und übertraf alle Erwartungen an die Athleten. Mit elf Medaillen platzierte sich Österreich auf Rang 7 der Medaillenkönigreichwertung.

Die österreichischen AthletInnen bei den Paralympics in Vancouver übertrafen die Erwartungen. Drei Mal Gold und je vier Mal Silber und Bronze lautete die Ausbeute dieser X. Winterspiele. Vor allem Claudia Lösch ragte mit vier Medaillen aus dem erfolgreichen Team heraus. Mit Sabine Gasteiger, Philipp Bonadimann, Jürgen Egle, Robert Meusbürger und Hubert Mandl holten gleich fünf weitere AthletInnen Me-

daillen für Österreich und schlossen damit fast nahtlos an die großen Erfolge von Turin an.

Aber auch die Sportlerinnen und Sportler ohne Medaille dürfen zufrieden zurückblicken.

**Die Winterspiele in Vancouver setzten neue Maßstäbe an Professionalität und Selbstverständnis gegenüber dem Behindertensport**

„In Vancouver war die oberste Priorität in der Schaffung eines professionellen Umfeldes, damit sich die SportlerInnen auf das Erbringen ihrer Leistungen konzentrieren können. Mit elf Medaillen können wir bei dieser international immer höher werdenden Leistungsdichte sehr zufrieden sein“, zieht ÖPC-Generalsekretärin Mag. Petra Huber eine erfreuliche Bilanz über die X. Paralympischen Winterspiele in Kanada. ■



Fotos: © ÖPC/Franz Baldauf



## Das Österreich-Haus perfekt gemanagt

Martin Hollitsch spricht über seinen Einsatz

„Es war eine tolle Zeit in Kanada! Gemeinsam mit dem professionellen Team konnten wir eine perfekte Plattform für unsere Sportler, Sponsoren, Medienvertreter, nationalen und internationalen Gäste bieten. Es ist uns gelungen, das Land

Österreich und die starke paralympische Bewegung zu transportieren.

Die Reaktionen waren äußerst positiv und es freut mich, dass wir speziell unsere Athleten im Österreich-Haus gebührend feiern und motivie-

ren konnten. Die Emotionen einer solchen Veranstaltung wie den Paralympics so hautnah erleben zu dürfen, war eine tolle Erfahrung für mich!

Vielen Dank dem ÖPC und dem gesamten Österreich-Haus-Team!“



Foto: © ÖPC/Franz Baldauf

# „Spirit in Motion“ erwies sich als neuer Publikums-Magnet

Mehr als 23.700 Besucherinnen und Besucher wurden während der Paralympics im Snow Dome begrüßt. Erstmals haben das International Paralympic Committee und Otto Bock dort ihre gemeinsame Ausstellung „Spirit in Motion – Discover What Moves Us“ gezeigt.



Die Besucherzahlen übertrafen selbst kühnste Erwartungen. Was die MitarbeiterInnen im Snow Dome ebenso beeindruckte, war die Emotionalität, mit der die Gäste die Präsentation aufnahmen. Die Menschen kamen nach Whistler, um selbst Ski zu fahren oder die Paralympics-Entscheidungen zu sehen. Trotzdem riss der Besucherstrom im Snow Dome, der täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet war, auch tagsüber nie ab.

Viele der Gäste bedankten sich beim Verlassen der Ausstellung bei den MitarbeiterInnen von IPC und Otto Bock. Mehr als einmal war zu hören, dass die Einblicke in die Geschichte der Paralympics, in Sportler-Biographien und in die Medizintechnik, die Mobilität im Alltag wiederherstellt und eine anschließende sportliche Laufbahn unterstützt, interessante



Hintergründe offenlegten. „Ehrlich gesagt, ich hatte mich gefragt, warum 14 Tage nach den Olympischen Spielen jetzt noch diese Veranstal-

tung nachgeschoben wird“, sagte ein Kanadier, der in Whistler wohnt. „Jetzt weiß ich, warum die Paralympics für uns wichtig sind.“ ■

## Otto Bock Empfang in der IPC Lounge

Muffy Davis moderierte eine Fragerunde mit Sir Craven und Professor Näder.



(v.l.n.r.) Professor Näder, Muffy Davis und Sir Craven in der Diskussion

Die IPC-Lounge in Whistler stand am 16. März einen Abend lang im Zeichen der Otto Bock HealthCare, die gemeinsam mit dem International Paralympic Committee zum Empfang geladen hatte. Ein unterhaltsamer Abend mit viel Information aus einer Fragerunde mit IPC-Präsident Sir Philip Craven und Professor Hans Georg Näder, moderiert durch das vielfach medaillengekrönte US-amerikanische Monoski-Idol Muffy Davis, die inzwischen als offizielle Botschafterin des IPC agiert.

Auf die Frage nach den Motiven seines paralympischen Engagements antwortete Professor Näder nicht

nur als Geschäftsführender Gesellschafter eines international aktiven Unternehmens, das seit 1988 bei allen Sommer- und Winterspielen dabei ist, sondern auch ganz privat: „Das ist einfach meine Passion.“ So wie es ihn begeisterte, mit Entwicklungen zum Beispiel im Bereich Neurostimulation die Lebensqualität von Menschen zu verbessern, so sehr beeindruckte ihn, was paralympische Athleten aus ihren Fähigkeiten machen und wie sie ihre Vorbildfunktion ausüben.

Sir Craven dankte für die lange und von gegenseitigem Vertrauen getragene Partnerschaft des IPC mit Otto Bock. ■